

Mit Durchblick in die Zukunft

Schloß Holter Unternehmen „TGK“ und „Colora-Druck“ haben ihre Dienstleistungen innovativ erweitert

Ein Artikel in der *Neuen Westfälischen* brachte Wilhelm Gunkel, Geschäftsführer des Unternehmens „Tiffany Glas Kunst“ (TGK), vor rund sechs Jahren auf eine Idee. „Da wurde über ein Unternehmen geschrieben, das Fliesen nach Kundenwunsch bedruckte. Ich fragte mich sofort, ob das nicht auch mit unserem Werkstoff Glas möglich sein müsste“, erzählt Gunkel.

Nach vielen Recherchen und dem Zusammenschluss mit „Colora-Druck“ gehört der Druck auf Glas nun zu den Dienstleistungen der Unternehmensgruppe. Gunkel: „Dazu gehören viele Tests, und wir setzen uns aufgrund des neuen Angebotes auch mit einer neuen Kundengruppe, den Endkunden, auseinander.“

Die 30-jährige Erfahrung mit dem Werkstoff Glas brachte TGK mit, das Wissen um die Drucktechnik kam von Colora-Druck. „Wir sind gemeinsam auf die Messe Drupa – Druck und Papier – in Düsseldorf gefahren und haben direkt mit den Maschinenherstellern gesprochen“, erinnert sich Lothar Witte, Geschäftsführer von Colora-Druck. Die Herausforderung sei gewesen, dass die Drucktinte auf dem sehr glatten Material halte. Witte: „Heute bearbeiten wir das von Kunden bereitgestellte oder von uns zugekaufte Glas zunächst mit einem speziellen Beschichtungsverfahren, um es auf den Druckprozess und auf spätere optimale Farbhaltung vorzubereiten.“

Nach dem Druck auf die Glasplatten wird noch eine Beschichtung, das sogenannte Finishing aufgebracht. „Welchen Lack wir

hier einsetzen, hängt vor allem vom späteren Einsatzgebiet der Glasplatte ab“, erklärt Wilhelm Gunkel. Die meisten bedruckten Gläser kommen in Küchen oder Bädern als Motivwände zum Einsatz. „Da ist natürlich Feuchtigkeitsschutz das A und O.“ Als Einsatzbereiche sind auch Gartenobjekte, Fußböden oder Decken denkbar.

Privatpersonen sowie Innenarchitekten, Raumausstatter oder Hotelketten, die ihre Bäder individuell gestalten wollen, gehören in diesem Bereich zu den Kunden. „Die beliebtesten Motive sind Strände mit Palmen und blauem Himmel oder Blumen sowie Comic-Motive“, sagt Gunkel. Wichtig sei vor allem, dass das Wunschmotiv in diesen Fällen in einer geeigneten Auflösung digital vorliege. Gunkel: „Unsere Maschine druckt bis zu 3,20 Meter breit. Da brauchen wir eine gute Auflösung, um die Motive so groß aufzuziehen.“

Das eigentliche Druckverfahren auf den Glasplatten ist ein UV-Digitaldruck. Mit UV-Licht werden die Farben direkt in der Maschine ausgehärtet, so dass auch Glaselemente im Garten bestmöglich vor Ausbleichen durch Sonnenlicht oder anderen Wettereinflüssen geschützt sind. Eines der größten Projekte,



Endreinigung: Grafikdesignerin Martina Zerwer sorgt nach dem Druck des schönen Urlaubsmotives dafür, dass die Glasplatte absolut sauber und glänzend zum Kunden kommt. FOTOS: NATALIEGOTTWALD (2) / PR



Großprojekt: An der Fassade des Bibliotheksgebäudes der Folkwang-Universität in Essen kamen mit Marmoroptik bedruckte Glasplatten des Unternehmens TGK zum Einsatz. Das Gebäude wurde im September 2012 eingeweiht.



Glas für den Garten: Wilfried Gunkel, Geschäftsführer TGK (r.), und Lothar Witte, Geschäftsführer Colora-Druck, haben mit der Glasdrucktechnik neue Kundenfelder und Einsatzgebiete erschlossen.

die die Schloß Holter im Bereich Glasdruck umgesetzt haben, ist die Fertigung der Glaselemente für die Fassade der Bibliothek der Folkwang-Universität in Essen. „Max Dudler, der zuständige Architekt, hatte die Fassade im Ursprungs-Entwurf mit Stein geplant. Aber das klappte in der Umsetzung nicht. Und da kamen wir ins Spiel“, erzählt Gunkel. Bruch- und Lichttests wurden in einem unabhängigen Labor in Rosenheim durchgeführt, bevor das bedruckte Glas von TGK an der Fassade zum Einsatz kam. „Wir haben es mit Marmor-Optik bedruckt, damit es dem ursprünglichen Entwurf so nahe wie möglich kam“, sagt Witte. Seit der Einweihung des neuen Bibliotheksgebäudes im September 2012 sorgen die bedruckten Gläser in Essen für Begeisterung. Gunkel: „Durch die Transparenz, also die partielle Lichtdurchlässigkeit des Werkstoffes herrscht auch im Inneren des Gebäudes eine ganz tolle Lichtstimmung.“

Der Werkstoff Glas gewinnt im Bau- und Gestaltungsbereich immer mehr an Bedeutung, sagt der TGK-Geschäftsführer. „Deshalb ist es wichtig, unser Dienstleistungsangebot stetig sinnvoll zu erweitern und die Ergebnisse zu optimieren.“ Dafür werden speziell im Druckbereich kleine Tests im Unternehmen durchgeführt. „Wir bringen neue Lacke als Beschichtung auf und stellen die bedruckten Glaswände in den Außenbereich, wo sie dem Sonnenlicht ausgesetzt sind. So können wir beobachten, wie gut die Verfahren stetig weiterentwickelt.“ Natalie Gottwald

MediBera & HerbSardinia

Anzeige

Beratung wie für Privatpatienten

MediBera bietet unabhängige medizinische Beratung an / Neue Pflegeserie aus Sardinien im Programm

Deutschlands erstes unabhängiges Beratungszentrum hat seine Pforten an der Eckendorfer Str. 91-93 in Bielefeld in der dritten Etage eröffnet. Ein medizinisches Beratungszentrum, das unabhängig von Kliniken, Praxen und Krankenversicherungen Ratsuchende informiert.

Aufklärung und Beratung durch qualifizierte Ärzte, lautet das Motto von MediBera (Medizinische Beratung). Das Ziel ist, durch eine private Beratung die Menschen unabhängig entscheiden lassen zu können; sich eine zweite Meinung einzuholen: zu Diagnosen, Erkrankungen, Gutachten, Entscheidungen zu Operationen, präventive Empfehlungen sowie bei Nachbehandlungen und Rehabilitationen. „Hier werden Sie wie ein Privatpatient mit Zeit für Beratungen behandelt“, sagt Carmen Rehage, Gründerin von MediBera. Der größte Vorteil dieses Konzeptes: Die Ärzte stehen nicht unter Zeitdruck, in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Patienten zu behandeln. Dank individueller Termine haben Sie Zeit für eine ausführliche Beratung.

Ein weiteres Spektrum im Angebot sind Seminare zu verschiedenen

medizinischen Themenbereichen. Diese Seminare werden vorläufig in den Räumen von MediBera, angeboten. Am Freitag, 7. Juni, gibt es zum Beispiel ein Seminar zum Thema „Onkologie“. Am Samstag, 8. Juni, steht ein Seminar „Suchtentwöhnung“ auf dem Programm und etliche weitere Angebote folgen. Mehr aktuelle Informationen dazu unter www.medibera.de. Es werden einzelne Themengruppen der Medizin angeboten, um spezifisch in kleinen Gruppen intensiv Beraten und Helfen zu können. Zukünftig finden auch Seminare für Arbeitgeber als Arbeitnehmerschulungen statt.

Natürlich können Interessierte weiterhin die ärztliche Hotline 0900-1889933 nutzen oder eine individuelle Beratung vor Ort verabreden. Das Beratungszentrum ist von montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr sowie freitags von 8 bis 14 Uhr geöffnet.



Ärzte des Vertrauens: MediBera steht für eine qualifizierte Beratung durch ausgewiesene Fachärzte – per Telefon, persönlich und in Seminaren.

Neu in Deutschland „HerbSardinia“

Das Spektrum von MediBera wurde inzwischen erweitert um eine, auch in Deutschland einzigartige Pflegeproduktlinie „HerbSardinia“. Hergestellt aus rein biologischen Stoffen, direkt aus Sardinien

und Duftölen. „Die Produkte sind von sehr hoher Qualität, die Sie in Deutschland nur über MediBera beziehen können“, sagt Carmen Rehage. Interessierte können HerbSardinia-Produkte vor Ort an der Eckendorfer Straße kaufen und demnächst auch bequem von zu Hause über einen Shop zu bestellen.

komment. Zur Unterstützung der Hautpflege, auch bei leichten dermatologischen Erkrankungen geeignet sowie „natürlich“ auch für die Bellezza (Schönheit). Die Essenzen der Pflegeprodukte gewinnt der Hersteller aus eigenem Anbau. Das Angebot reicht von Ölen, Gesicht- und Körpercremes bis zu Shampoo

Daten & Fakten

Das Unternehmen

MediBera GmbH

Geschäftsführer:

Michael Rehage und Carmen Rehage

Eckendorfer Str. 91-93

33609 Bielefeld

Tel: 0521 - 26075940

info@medibera.de

Angebot

Die MediBera ist ein Beratungszentrum für Menschen, unabhängig von Kliniken, Praxen, Krankenversicherungen oder anderen medizinischen Beratungsstellen/Einrichtungen. Sie wurde von den Inhabern der MediVerm GmbH (Vermittlung von Ärzten in allen medizinischen Bereichen) C. Rehage, Kauffrau mit langjähriger Erfahrung im Gesundheitswesen und M. Rehage, erfahrener Personalmanager im Gesundheitswesen, gegründet.

HerbSardinia wird von MediBera exklusiv in Deutschland vertrieben. Die Pflegeproduktlinie besteht aus rein biologischen Stoffen, direkt aus Sardinien.

Öffnungszeiten von MediBera:

Montags bis donnerstags 8-17 Uhr

Freitags 8-14 Uhr



Vertreiben auch die Öko-Pflegeserie „HerbSardinia“: Carmen und Michael Rehage haben in den MediBera-Räumen einen Shop eröffnet.

